

WAZ

Im Kuhstall-Theater wird wieder geprobt

Harald Wiegand

25.10.2017 - 23:00 Uhr



LANGENBERG. Mit dem Stück „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ bringt das Kuhstall-Theater Langenberg wieder ein Grimmsches Märchen auf die Bühne.

Die ersten Kulissen sind gemalt, die ersten Kostüme geschneidert – und die Proben laufen bereits wieder auf Hochtouren: Fieberhaft bereitet man sich in Langenbergs „Kuhstall-Theater“ auf die Spielzeit 2018 vor. „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ heißt das Stück, das man im Gymnasium Langenberg in gleich fünf Aufführungen auf die Bühne bringen will.

Womit man im 27. Jahr des Bestehens wieder einmal einen Stoff nach einem Grimm'schen Märchen inszenieren wird – eine Arbeit, für die auch in diesem Jahr wieder Annette Haupt verantwortlich zeichnen wird.

Mit „Pippi Langstrumpf“ fing vor 26 Jahren alles an

30 Mitglieder sind derzeit vor und hinter den Kulissen des Ensembles aktiv, das 1990 von einer Elterninitiative der Grundschule Kuhstraße gegründet wurde. Mit der Aufführung von „Pippi Langstrumpf“ startete man 1991 in die erste Spielzeit – und bis auf 2011, wo die Theatergruppe mehrere Schicksalsschläge ereilte, führte man jedes Jahr ein neues Stück auf.



Beim Kuhstall-Theater haben die Proben für die Spielzeit 2018 bereits begonnen.

Hier eine Aufnahme aus dem Stück „Wer küsst den Froschkönig“, das in diesem Jahr gezeigt wurde.

Foto: Uwe Möller

Vier Märchen nach den Gebrüdern Grimm wurden einer stetig wachsenden Fangemeinde in 26 Jahren geboten. Aber auch Stücke der Augsburger Puppenkiste, Märchen aus tausendundeiner Nacht, Geschichten von Astrid Lindgren und Märchen nach literarischen Vorlagen wurden im „Kuhstall“ inszeniert. Und dass man sich auch vor den ganz großen Namen der Literaturgeschichte nicht bange macht, bewies das Ensemble 2012: Führte man doch damals Shakespeares „Sommernachtstraum“ auf.

Und neben dem Vergnügen, das man in den eigentlich immer ausverkauften Aufführungen tausenden großen und kleinen Theaterfans bereitete, tat man auch noch etwas für den guten Zweck: Wurden die Reinerlöse der Spielzeiten doch stets die Langenberger Schulen unterstützt. So konnten auch in diesem Jahr wieder 2000 Euro an die Schulen verteilt werden.

Und auf ausverkaufte Häuser hofft man natürlich auch in diesem Jahr wieder. Gezeigt wird „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ am Samstag, 3. März, 15.30 Uhr (Premiere) sowie am 10., 11., 17. und 18. März, jeweils um 15.30 Uhr im Pädagogischen Zentrum des Gymnasiums Langenberg.

Was ein Sack voller Mäuse und eine fette Kröte damit zu tun haben...

Und das schreibt das Ensemble selbst in seiner Ankündigung zu dieser „unterhaltsamen, kuhstall-typisch inszenierten Abenteuergeschichte“:

„Alle 100 Jahre passiert es: Ein Glückskind wird geboren! Im gleichen Jahr erblickt aber auch die Tochter des Königs das Licht der Welt. Dieser erfährt vom Glückskind und trachtet ihm nun nach dem Leben. Er holt sich das Kind, setzt es aus und schwups, ist die Geschichte zu Ende. So hat der König sich das wohl gedacht. Doch zum Glück taucht 17 Jahre später jemand auf, mit dem er nicht mehr gerechnet hat. Viele Prüfungen muss unser Glückskind bestehen, um am Ende... Nein, das verraten wir nicht. Aber am Ende erfahren alle, was ein Sack voller Mäuse und eine fette Kröte damit zu tun haben, warum es zieht, wenn Teufels Mutti die Haare frisiert.“

Eintrittskarten gibt es erst im Januar. Karten für die neue Spielzeit gibt es ab Januar über die Internetseite des Kuhstall-Theaters (www.kuhstall-theater.de).

Der Eintritt kostet 3,50 Euro für Kinder, Erwachsene zahlen sechs Euro.

Ab Februar gibt es Eintrittskarten dann auch im Workshop Kostka, Hellerstraße 9.